

**Pressemitteilung 19/2015**  
**AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN IN HAMBURG**

Hamburg, 30. November 2015

## **Letzte Ausfahrt Paris – Herausforderung Klimawandel**

**Der Klimawandel hinterlässt seine Spuren in nahezu allen Lebensräumen auf der Erde. Selbst wenn die Menschheit jetzt handelt, die Kinder, die gegenwärtig zur Welt kommen, werden im hohen Alter von 80 Jahren in einem anderen Klima leben. Doch wo stehen wir heute in Sachen Klimawandel? Welche Maßnahmen sind zu dessen Begrenzung sinnvoll? Welche Ratschläge kann die Wissenschaft geben? Wie können sie verwirklicht werden? Mit diesen und weiteren Fragen will sich die Podiumsrunde auseinandersetzen.**  
**[www.awhamburg.de](http://www.awhamburg.de)**

In Paris, wo die 21. UN-Weltklimakonferenz vom 30. November bis 11. Dezember 2015 stattfindet, geht es um nichts weniger als die Frage: Werden politische Entscheidungen getroffen, um die Auswirkungen des Klimawandels so zu gestalten, dass sie noch beherrschbar bleiben?

Mojib Latif, Klimaforscher vom GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel und Mitglied der Akademie der Wissenschaften in Hamburg, warnt: „selbst eine Erwärmung von zwei Grad Celsius ist keineswegs harmlos. Gravierende Änderungen sind die Folge, wie die Bedrohung der Küstenstädte durch den weit über 2100 hinaus weiter steigenden Meeresspiegel, der Untergang von Pazifikinseln, Einbußen in der Landwirtschaft und Fischerei und vermutlich das Ende der meisten tropischen Korallenriffe.“

„Nur ein couragiertes und schnelles Handeln auf weltpolitischer Ebene, kann die Erwärmung noch weiter begrenzen“, hieß es vergangene Woche in einer vom Deutschen Klima Konsortium (DKK) in Berlin veröffentlichten, gemeinsamen Stellungnahme führender deutscher Klimawissenschaftler. „Das Zeitfenster wird immer kleiner, um einen gefährlichen Klimawandel noch zu verhindern“, sagt Mojib Latif, einer der Experten auf dem Podium.

Mit diesen Fakten und weiteren hoch aktuellen Fragestellungen will sich die Podiumsrunde: Letzte Ausfahrt Paris – Herausforderung Klimawandel, auseinandersetzen.

### **Begrüßung**

Prof. Dr. Lutz Kipp

*Präsident der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel*

### **Grußwort**

Prof. Dr.-Ing. Edwin Kreuzer

*Präsident der Akademie der Wissenschaften in Hamburg*

### **Podiumsdiskussion mit**

Dr. Robert Habeck

*Minister für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein*

Prof. Dr. Mojib Latif

*Akademienmitglied, GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung, Kiel*

Prof. Dr. Eva-Maria Pfeiffer  
*Akademiestmitglied, Universität und Klimacampus Hamburg*  
Prof. Denis Snower, PhD  
*Akademiestmitglied, Institut für Weltwirtschaft Kiel*

**Moderation**

Angela Grosse  
*Wissenschaftsjournalistin*

**Die Podiumsdiskussion findet statt:**

Donnerstag, 3. Dezember 2015, 19:00 Uhr  
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel  
Hans-Heinrich-Driftmann-Hörsaal  
Olshausenstraße 75, 24118 Kiel

Der Eintritt ist frei. Um Anmeldung wird gebeten unter [www.awhamburg.de/veranstaltungen](http://www.awhamburg.de/veranstaltungen).

**Presseanmeldung und weitere Informationen:**

Catherine Andresen  
Presse- & Öffentlichkeitsarbeit  
Akademie der Wissenschaften in Hamburg  
040/42 94 86 69-24  
[presse@awhamburg.de](mailto:presse@awhamburg.de)  
[www.awhamburg.de](http://www.awhamburg.de)

**Die Akademie**

Der Akademie der Wissenschaften in Hamburg gehören herausragende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aller Disziplinen aus dem norddeutschen Raum an. Sie trägt dazu bei, die Zusammenarbeit zwischen Fächern, Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Institutionen zu intensivieren. Sie fördert Forschungen zu gesellschaftlich bedeutenden Zukunftsfragen und wissenschaftlichen Grundlagenproblemen und macht es sich zur besonderen Aufgabe, Impulse für den Dialog zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit zu setzen. Die Grundausrüstung der Akademie wird finanziert von der Freien und Hansestadt Hamburg. Präsident der Akademie ist Prof. Dr.-Ing. habil. Prof. E.h. Edwin J. Kreuzer. Die Akademie der Wissenschaften in Hamburg ist Mitglied in der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften.